

7. Tag

Zeugnis durch Hoffnung und Vertrauen

Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen solche Zweifel aufkommen?
(Lk 24,38)

Ijob 19, 23-27	Ich werde Gott schauen (26)
Ps 63	Meine Seele dürstet nach dir (2)
Apg 3, 1-10	Doch was ich habe, das gebe ich dir (6)
Lk 24, 36-40	Die Jünger erschrecken und hatten große Angst (37)

Meditation

Es gibt kein Leben im Glauben ohne Momente des Zweifels. Wenn im gemeinsamen Gottesdienst die Gegenwart des auferstandenen Christus nicht erlebt wird, können die Zweifel leicht größer werden.

Uns auf die Gegenwart Gottes zu verlassen, auch wenn wir ihn weder sehen noch hören können, ist die Herausforderung unseres Glaubens. Indem er uns Hoffnung und Vertrauen schenkt, überbietet unser Glauben unsere eigenen Möglichkeiten.

In Hiob sehen wir einen Menschen, der schweren Prüfungen und Leiden ausgesetzt war, und der sogar mit Gott gestritten hatte. Trotzdem war er voller Glauben und Hoffnung, dass Gott an seiner Seite bleiben würde.

Dieses Vertrauen und diese Überzeugung zeigen sich auch darin, wie Petrus und Johannes einen Gelähmten geheilt haben, wie uns in der Apostelgeschichte berichtet wird. Für alle, die dabei waren, wurde ihr Glaube zu einem kraftvollen Zeugnis.

Unser heutiger Psalm drückt unser großes Verlangen nach Gottes unverbrüchlicher Liebe aus.

In dieser Gebetswoche für die Einheit der Christen wollen wir gemeinsam im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung wachsen. Wir geben Zeugnis von Gottes unerschütterlicher Liebe und von seiner Treue zu der einen Kirche, zu der wir alle berufen sind.

Je mehr wir Gott gemeinsam bezeugen, desto mehr wird unsere Botschaft bewirken.

Gebet

Gott der Hoffnung, schenke uns immer neu die Vision der einen Kirche und die Kraft, für die Einheit zu arbeiten. Überwinde unsere Zweifel. Lass unseren Glauben an deine Gegenwart wachsen, damit alle, die dich bekennen, dich gemeinsam anbeten im Geist und in der Wahrheit. Wir beten besonders für jene, die gerade jetzt zweifeln, oder die im Schatten von Gefahr und Angst leben. Sei bei ihnen und lasse sie deine tröstende Gegenwart spüren.

Fragen zur Vertiefung

1. Wie gehen Sie mit Ihren eigenen Ängsten und Zweifeln um?
2. Könnte es sein, dass Ihr Verhalten in Anderen Furcht und Ängste auslöst?
3. Wann haben Sie sich Ihrer eigenen Furcht und Ihren Ängsten gestellt und durch deren Überwindung ein Zeugnis Ihres Glaubens an Christus abgelegt?
4. Wie können sich christliche Gemeinschaften gegenseitig im Glauben und in der Hoffnung stärken?